

Parlamentarischer Vorstoss

2019/185

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Wie reagiert der Kanton Basel-Landschaft auf den Klimawandel?
Urheber/in:	Désirée Jaun
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	28. Februar 2019
Dringlichkeit:	—

Der Klimawandel ist ein vielschichtiges von Menschenhand verursachtes Problem, welches systematisch und vehement angegangen werden muss – und zwar sofort! Es handelt sich um die dringlichste Herausforderung unserer Zeit. Auch in der Schweiz werden die Konsequenzen des Klimawandels immer sicht- und spürbarer. Jedes Jahr werden wir mit extremeren Wettersituationen konfrontiert. Heisse, trockene Sommer, jährliche Temperaturrekorde, kalte Winter mit grossen Schneemassen und schmelzende Gletscher sind einige der bekannten Folgen.

Diese Herausforderungen verlangen Massnahmen und dies von allen Ländern der Welt. Doch bisher werden diese bloss zögerlich angegangen, was erst vor kurzem die mut- und ergebnislose Beratung des CO₂-Gesetzes im Nationalrat wieder zeigte. Dieser Situation wollen immer weniger Menschen tatenlos zusehen. Auch die jüngsten Generationen mit unseren Schüler*innen, lassen sich nicht länger gefallen, dass die Politik passiv bleibt und zu wenig gegen den Klimawandel unternimmt. Sie werden aktiv und rufen weltweit zum Klimastreik auf. Die Klimabewegung wird auch in der Schweiz und in der Region immer grösser. So gingen anfangs Februar schweizweit gegen 60'000 Menschen für das Klima auf die Strasse und standen für ihre Forderung zum Handeln ein.

Auch der Kanton Basel-Landschaft ist vom Klimawandel betroffen. Denn auch bei uns ist der Klimawandel von Jahr zu Jahr spürbarer wie beispielsweise mit der anhaltenden Trockenheit und Waldbrandgefahr im letzten Sommer. Auch unser Kanton ist zum aktiv werden aufgefordert. Der Regierungsrat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Anerkennt der Regierungsrat die Klimakatastrophe als Krise, deren Bewältigung weltweit und somit auch im Kanton Basel-Landschaft dringlichst in Angriff zu nehmen ist?
 2. Befürwortet der Regierungsrat den Ausruf des schweizweiten Klimanotstandes?
 3. Mit welchen Folgeschäden aufgrund des Klimawandels muss der Kanton Basel-Landschaft rechnen?
 4. Wie wirkt der Kanton aktiv diesen Folgeschäden entgegen?
 5. Mit welchen Massnahmen wird der Kanton Basel-Landschaft den Klimawandel zukünftig bekämpfen?
-

6. Wie sieht die Regierung vor, die Bevölkerung über die Ursachen des Klimawandels sowie seine Folgen zu informieren?
7. Werden politische Geschäfte vorgezogen, die zum Ziel haben, den Klimawandel und seine Folgen zu bekämpfen?
8. Unterstützt die Regierung den Ausstieg aus fossilen Energieträgern bis ins Jahr 2050, um die Klimaerwärmung auf 1.5 °C zu begrenzen, wie es im Übereinkommen von Paris festgehalten ist?